

Notengebung an der DHPS für das Fach Chemie

Jede Schülerin und jeder Schüler hat Anspruch auf regelmäßige, differenzierte Rückmeldung zur individuellen schulischen Leistung und Lernentwicklung. Dies geschieht auch durch die Vergabe von Noten, die vorrangig am Grad des Erreichens der vorab definierten Lernziele gemessen werden.

Noten erfüllen mehrere Funktionen:

- Sie unterstützen die Lernenden dabei, Stärken und Schwächen zu erkennen und ein realistisches Selbstbild zu entwickeln.
- Sie geben den Lernenden und ihren Erziehungsberechtigten Rückmeldung über den Lernstand und können motivationsfördernd wirken.
- Sie bilden eine Grundlage für pädagogische Entscheidungen (z. B. Versetzung, Wahl des Bildungswegs, Fördermaßnahmen).
- Sie ermöglichen der Lehrkraft, den Unterrichtserfolg zu evaluieren und die Planung entsprechend anzupassen.

Die Leistungsbewertung orientiert sich an pädagogischen Grundsätzen. Sie darf nicht auf ein schematisches Messverfahren reduziert werden. Lehrkräfte nutzen ihren pädagogischen Beurteilungsspielraum verantwortlich im Sinne der Lernenden.

Leistungen wie Arbeitshaltung, Engagement, Eigenständigkeit und Kooperationsfähigkeit werden in die Gesamtbewertung einbezogen.

Bei Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Bildungsgänge (Gymnasium, Realschule, Hauptschule) erfolgt eine anforderungsgerechte Anpassung der Aufgabenstellungen und Bewertungsmaßstäbe.

Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf oder chronischen Beeinträchtigungen haben Anspruch auf individuell angepasste Maßnahmen zum Nachteilsausgleich¹.

Pflichten der Schülerinnen und Schüler bei der Leistungsbewertung

Damit Leistungsbewertung verlässlich und fair erfolgen kann, sind die Schülerinnen und Schüler verpflichtet, aktiv mitzuwirken. Dazu gehören insbesondere:

- die Teilnahme an allen angesetzten Leistungsnachweisen, sowohl schriftlich, mündlich als auch praktisch (z. B. Klassenarbeiten, Tests, Referate, Präsentationen, praktische Arbeiten);
- die eigenständige und fristgerechte Erledigung von Arbeitsaufträgen, einschließlich Hausaufgaben, Übungen und weiterer Aufgabenstellungen;
- die aktive Mitwirkung im Unterricht, d. h. die Bereitschaft, sich konstruktiv einzubringen und die eigenen Leistungen nachvollziehbar darzulegen;
- die ordnungsgemäße Entschuldigung versäumter Leistungsnachweise sowie die Teilnahme an angesetzten Nachholterminen;
- die wahrheitsgemäße Erbringung von Leistungen; Täuschungsversuche, Plagiate oder der Einsatz unerlaubter Hilfsmittel führen zu einer Bewertung nach den geltenden schulrechtlichen Bestimmungen.

Diese Pflichten sind Bestandteil der allgemeinen schulischen Mitwirkungspflicht und bilden die Grundlage für eine faire und nachvollziehbare Leistungsbewertung.

¹ Bei einem Nachteilsausgleich ist zu beachten, dass die fachlichen Anforderungen nicht individuell abgesenkt werden dürfen. Die gewährten Unterstützungsmaßnahmen sollen den Zugang zum schulartspezifischen Anforderungsniveau ermöglichen; dieses Niveau muss jedoch auch von Lernenden mit besonderem Förderbedarf oder Behinderungen erreicht werden. Für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe ist ein entsprechender Antrag auf Nachteilsausgleich im Schuljahr vor dem Eintritt in die Oberstufe bei der Kultusministerkonferenz (KMK/Deutschland) zu stellen. Die KMK entscheidet über die Gewährung sowie die konkreten Ausgestaltungen der Maßnahmen.

Rahmenbedingungen zur Notengebung

Grundsätzlich wird zwischen **schriftlichen Prüfungen** (Klassenarbeiten, Großtests, Klausuren) und **sonstigen Leistungen** unterschieden.

Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte haben das Recht auf Einsicht in bewertete Leistungen und eine Erläuterung der Bewertung.

Die Jahresendnote in den Klassen 8–10 ergibt sich aus den Leistungen des gesamten Schuljahres. In der Klasse 8 und 9 zählen die sonstigen Leistungen zu 60% und die Klausuren (1 Klausur pro Halbjahr) zu 40%. Die Notengebung setzt sich in der Oberstufe (Klasse 10-12) aus 50% Klausurnoten (1 pro Halbjahr) und 50% sonstige Leistungen zusammen. In den Klassen 11 und 12 werden die Kurshalbjahre jeweils einzeln gewertet.

Bewertung der "sonstigen Leistungen"

Auch die sonstigen Leistungen werden vorrangig daran gemessen, in welchem Maß die angestrebten Lernziele erreicht wurden. Um ein möglichst umfassendes Bild der individuellen Kompetenzen und Lernfortschritte zu erhalten, umfasst dieser Bewertungsbereich ein breites Spektrum unterschiedlicher Leistungsformen, darunter insbesondere:

- freiwillige und eingeforderte mündliche Beiträge im Unterricht (in der Oberstufe, Klasse 10-12 wird eine aktive und kontinuierliche Mitarbeit erwartet)
- bewertete Hausaufgaben und Kurztests,
- richtiges Verhalten beim Experimentieren und das Schreiben von Protokollen zu den Experimenten,
- Referate, Poster, Präsentationen,
- weitere, eindeutig dem Schüler/der Schülerin zuordenbare Leistungen.

Kriterien für die Bewertung

Quantität	Sachkompetenz	Qualität der mündlichen Beiträge	Arbeitshaltung (EVA, Experimente, Gruppenarbeiten)	Sonstige Kompetenzen (Kommunikation, Erkenntnisgewinnung, Bewertung)	NOTE
Konstante Mitarbeit während aller Stunden	Sehr gute Kenntnisse über bisherige Kursinhalte	Weiterführende Beiträge; fehlerfreie Formulierungen; sehr gute Erschließung komplexer Sachverhalte	Arbeitet unaufgefordert und ausdauernd, organisiert sich und das Material, hilft anderen, legt unaufgefordert und selbstständig ein umfassendes Protokoll an, experimentiert sehr sicher und zielgerecht	Die Erarbeitung, Kommunikation und Vorstellung des Produktes (z.B. Experiment, Protokoll, Präsentation, Arbeitsergebnisse, ...) entspricht den Anforderungen in herausragender Weise	1
Konstante Mitarbeit während fast aller Stunden	Gute Kenntnisse über bisherige Kursinhalte	Weiterführende Beiträge, überwiegend fehlerfreie Formulierungen; grundlegende Erschließung komplexer Sachverhalte	Beginnt nach Aufforderung sofort mit der Arbeit, arbeitet ernsthaft, legt unaufgefordert und selbstständig ein Protokoll an, experimentiert sicher und zielgerecht	Die Erarbeitung, Kommunikation und Vorstellung des Produktes entsprechen den Anforderungen in allen wesentlichen Bereichen.	2
Grundsätzliche Mitarbeit in vielen Stunden	Zufriedenstellende Kenntnisse über die bisherigen Kursinhalte	Einbringen weiterführender Beiträge; überwiegend sichere Formulierungen; Fähigkeit, mit einzelnen Hilfestellungen Sachverhalte in Grundzügen zu erarbeiten	Beginnt nach Aufforderung in der Regel mit der Arbeit; fragt, wenn es notwendig ist, legt nach Aufforderung ein Protokoll an, experimentiert zumeist sicher und zielgerecht	Die Erarbeitung, Kommunikation und Vorstellung des Produktes entsprechen im Allgemeinen den Anforderungen.	3
Unregelmäßige Mitarbeit, oft nur nach Aufforderung	Teilweise lückenhafte Kenntnisse über bisherige Kursinhalte	Oft reproduktive Beiträge aus abgegrenztem Gebiet in gelerntem Zusammenhang; verständlich, aber unpräzise Formulierungen; Fähigkeit, mit Hilfestellungen Sachverhalte in Grundzügen zu erarbeiten	Beginnt oft nur nach Aufforderung mit der Arbeit; holt sich gelegentlich Hilfe, legt meist erst nach Aufforderung ein lückenhaftes Protokoll an, experimentiert teilweise ungenau/unsauber und kommt teilweise zu verwertbaren Ergebnissen	Die Erarbeitung, Kommunikation und Vorstellung des Produktes weisen zwar erkennbare Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.	4
Gelegentliche, äußerst seltene Mitarbeit, meist nach Aufforderung	Stark lückenhafte Kenntnisse über bisherige Kursinhalte	Beiträge meist als unstrukturierte Teilergebnisse; wiederholend und trotz Hilfestellungen fehlerhaft	Arbeitet oft nur auf Aufforderung, fragt nicht nach Hilfe, arbeitet Lücken selten auf, legt nur nach Aufforderung ein stark lückenhaftes Protokoll an, experimentiert ungenau/unsauber und kommt nur zu fehlerhaften Ergebnissen	Die Erarbeitung, Kommunikation und Vorstellung des Produktes erfolgen zwar, weist aber gravierende Mängel (z.B. in Inhalt/Form/Umfang/Vortrag) auf.	5
Keine selbstständige Mitarbeit, nur selten nach Aufforderung	Minimale Kenntnisse	Beiträge auch auf Nachfragen nur lückenhaft mit fehlerhaften und unpräzisen Formulierungen	Arbeitet selbst auf Aufforderung nicht oder nur in minimalen Umfang, nimmt weder Rat noch Hilfe an, arbeitet Lücken nicht auf, legt selbst nach Aufforderung kein Protokoll an, experimentiert sehr ungenau/unsauber und kommt zu keinem sinnvollen Ergebnis	Die Erarbeitung, Kommunikation und Vorstellung des Produktes erfolgen nicht oder weitgehend unvollständig bzw. fehlerhaft.	6

Transparenz und Dokumentation

Die Bewertungskriterien sind zu Beginn des Schuljahres verbindlich mitzuteilen, um Klarheit und Akzeptanz zu schaffen. Die Gewichtung sonstiger Leistungen kann je nach Jahrgangsstufe und Lehrperson variieren. Dieser Kriterienraster wird innerhalb der Fachschaft Chemie (leicht abgewandelt für die Unterstufe) verwendet. Alle Leistungen und Bewertungen sind durch die Lehrkraft nachvollziehbar zu dokumentieren und auf Nachfrage zu erläutern.

Grading at the DHPS for chemistry

Every student is entitled to regular, differentiated feedback on their individual academic performance and learning development. This is also achieved through the awarding of grades, which are primarily measured by the degree to which predefined learning objectives have been achieved.

Grades fulfill several functions:

- They help learners to recognize their strengths and weaknesses and develop a realistic self-image.
- They provide learners and their guardians with feedback on learning progress and can have a motivating effect.
- They form a basis for educational decisions (e.g., promotion, choice of educational path, support measures).
- They enable teachers to evaluate the success of their teaching and adjust their planning accordingly.

Performance assessment is based on educational principles. It must not be reduced to a schematic measurement procedure. Teachers use their educational discretion responsibly in the interests of the learners.

Performance factors such as work attitude, commitment, independence, and ability to cooperate are included in the overall assessment.

For students in different educational programs (Gymnasium, Realschule, Hauptschule), the tasks and assessment criteria are adapted to the requirements.

Students with recognized special needs or chronic impairments are entitled to individually tailored measures to compensate for disadvantages².

Students' responsibilities in performance assessment

In order for performance assessments to be reliable and fair, students are required to actively participate. This includes, in particular:

- Participation in all scheduled performance assessments, whether written, oral, or practical (e.g., class tests, quizzes, presentations, practical work);
- completing work assignments independently and on time, including homework, exercises, and other tasks;
- actively participating in class, i.e., being willing to contribute constructively and present one's own work in a comprehensible manner;
- Properly excusing missed assessments and participating in scheduled make-up dates;
- Performing tasks truthfully; attempts at deception, plagiarism, or the use of unauthorized aids will result in a grade in accordance with the applicable school regulations.

These obligations are part of the general obligation to participate in school life and form the basis for fair and transparent performance assessment.

² When compensating for disadvantages, it should be noted that the subject-specific requirements may not be lowered on an individual basis. The support measures granted should enable access to the level of requirements specific to the type of school; however, this level must also be achieved by learners with special educational needs or disabilities. For the qualification phase of the upper secondary school, a corresponding application for disadvantage compensation must be submitted to the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs (KMK/Germany) in the school year prior to entry into the upper secondary school. The KMK decides on the granting and the specific design of the measures.

General conditions for grading

A basic distinction is made between **written examinations** (class tests, major tests, exams) and **other forms of assessment**.

Pupils and their legal guardians have the right to inspect assessed work and receive an explanation of the assessment.

The final yearly grade in grades 8-10 is based on the performance over the entire school year. In grades 8-9, other assessments count for 60% and the tests (1 per semester) count for 40%. In the upper secondary level (grades 10-12), grading consists of 50% test (1 per semester) and 50% other assessments. In grades 11 and 12, each semester is graded separately.

Evaluation of “other forms of assessment”

Other achievements are also primarily measured by the extent to which the desired learning objectives have been achieved. In order to obtain as comprehensive a picture as possible of individual skills and learning progress, this area of assessment covers a wide range of different forms of achievement, including in particular:

- voluntary and requested oral contributions in class (in upper secondary level, grades 10-12, active and continuous participation is expected),
- assessed homework and short tests,
- appropriate behavior during experiments and the writing of experimental reports,
- presentation, posters and talks,
- other work that can be clearly attributed to a specific student.

Criteria for evaluation

Quantity/ Participation	Subject knowledge	Quality of Oral Contributions	Work attitude (e.g. Experiments, Group work)	Other Competencies (Communication, Insight, Evaluations)	Grade
Constant participation in all lessons	Very good knowledge of previous course content	Advanced contributions, error-free formulations, very good understanding of complex issues	Works independently and persistently, organizes work and materials well, works safely and independently during experiments	Development, communication, and presentation of products (e.g. experiments, reports, presentations) fully meet requirements in an outstanding manner	1
Constant participation in almost all lessons	Good knowledge of previous course content	Predominantly error-free contributions, sound understanding of complex issues	Works almost independently, follows instructions well, experiments safely and purposefully	Requirements are met in all essential areas	2
Basic participation in many lessons	Satisfactory knowledge of previous course content	Increasingly advanced contributions, mostly secure formulations, ability to work out subject content and fundamentals	Begins work after instructions, usually works purposefully, follows experimental protocols	Generally meets requirements	3
Irregular participation, often only after prompting	Partial knowledge with noticeable gaps	Occasionally advanced contributions, understandable but imprecise formulations, limited ability to work out subject content and fundamentals	Begins work only after prompting, works inconsistently, experimental work partially inaccurate	Shows clear deficiencies, overall does not fully meet requirements	4
Very infrequent, mostly only after prompting	Strongly fragmented knowledge of previous course content	Contributions mostly unstructured, repeated partial results despite assistance, often incorrect	Works only after prompting, shows major gaps, experimental work inaccurate, rarely reaches usable results	Significant deficiencies in content/form/scope (e.g. in presentation)	5
No independent participation, rarely after prompting	Minimal knowledge	Contributions only after repeated prompting	Works only with constant guidance or not at all, does not follow protocols, experimental work very inaccurate and yields no meaningful results	Product development, communication, and presentation are missing or largely incomplete/incorrect	6

Transparency and documentation

The assessment criteria must be communicated at the beginning of the school year in order to ensure clarity and acceptance. The weighting of other assessments may vary depending on grade level and teacher. This criteria framework is used (in a slightly modified form for lower secondary level) in the chemistry department. All performances must be documented transparently by the teacher and explained upon request.